

Zwei Millionen Euro, 40 neue Jobs

# UKM Meißen bolzt richtig rein

Das Meißener Unternehmen UKM hat ein neues Verfahren zur Fertigung von Kolbenbolzen entwickelt. Die hochmoderne Produktionslinie realisierte der Autzulieferer als erster Anbieter weltweit. Der europäische Automobilmarkt hat das Engagement bereits mit lukrativen Aufträgen von über 50 Prozent des Gesamtbedarfes honoriert.

Die hochmodernen Maschinen sind in einer frisch sanierten, denkmalgeschützten Fertigungshalle untergebracht. „Wir haben eine Produktionslinie gestaltet, die höchsten technischen Anforderungen genügt“, sagt Unternehmenssprecherin Babette Arndt.

Produziert werden Kolbenbolzen der neuesten Generation. „Uns ist es gelungen, auf dem hart umkämpften Markt der Automobilzuliefererindustrie einen weiteren Wettbewerbsvorteil zu si-

chern“, sagten die Geschäftsführer René Arndt und Matthias Gerhardt. „Wir freuen uns besonders, dass dieser Erfolg in Meißen so positiv bewertet wird.“ Zuletzt besuchte Oberbürgermeister Olaf Raschke die Fertigung.

Zwei Millionen wurden in das Projekt investiert. „Schon heute sind 75 Prozent des Investitionsvolumens mit Aufträgen unterlegt“, so Babette Arndt. In der neuen Kolbenbolzenfertigung werden rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sein.

Die UKM Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der größeren Automobilzulieferer in Sachsen entwickelt. Das Unternehmen verfügt über drei Standorte in Sachsen (Meißen, Hirschfeld-Neukirchen, Ostrau) und ein Werk in Vieux Charmont (Frankreich). Insgesamt sind rund 600 Mitarbeiter beschäftigt. **dap**



Meißens Oberbürgermeister Olaf Raschke (r.) ließ sich von UKM-Werksleiter Ronald Baumann (M.) durch die Fertigung führen. Foto: PR